

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

Unser Glaube lebt nicht vom Wort allein: auch von Zeichen, vom Sakrament. Das ist menschlich.

Wenn wir uns etwas mitteilen, tun wir das oft mit Worten, aber genauso oft auch mit Zeichen. Das Lächeln ist so ein Zeichen, oder die offene entgegengestreckte Hand. Ein Geschenk, eine Blume. „Lasst Blumen sprechen“, heißt es ja.

Auch Jesus wollte sich nicht nur in Worten mitteilen, was er eigentlich wollte, das sprach er in einem Zeichen aus. „Nehmt und esst. Das Brot bin ich. Brot des Lebens.“

Für seine Nähe, seine Zuwendung, seine Gegenwart, seine Hingabe hat Jesus ein Zeichen ausgesucht.

Nehmt und esst. Das Brot bin ich.

Eine größere Liebe ist nicht denkbar. Keine andere Zuwendung ist intensiver. Ich bin weit davon entfernt, das zu verstehen. Aber zum Verstehen ist das ja auch nicht – sondern zum Annehmen. Es fällt uns nicht so leicht anzunehmen. Besonders Liebe anzunehmen fällt uns schwer. Sich die Liebe gefallen lassen, das können wir von Kindern lernen. Sie können noch die Hand aufhalten und sich ohne das Bedürfnis einer Gegenleistung beschenken lassen.

Wohlgemerkt: er hat nicht gesagt: „Schaut nur!“ sondern „Nehmt und esst.“

Es gab in der Geschichte der Kirche eine Zeit, in der nur auf das Schauen der weißen Scheibe Wert gelegt wurde, die hoch erhoben oder ausgesetzt wurde.

Der eigentliche Sinn dieses Zeichens geriet in Vergessenheit, nämlich das Brot zu nehmen und zu essen. Manchmal wird gebetet: „Herr ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach!“

Klar, würdig ist keiner, aber gerufen sind wir alle! Zu lange wurde darüber diskutiert, wer zur „Kommunion gehen“ darf, wer nicht. Jesus hat keine Bedingung gesetzt. Er sagt nur: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig, beladen und belastet seid!“ Das heißt: wer die inneren Sehnsucht nach einer Begegnung mit ihm im Essen des Brotes spürt, sollte die leere Hand aufhalten und ihm entgegenstrecken!

Das Fest „Fronleichnam“ lädt ein, sich zu fragen: Wir wirkt die Feier des Mahles auf mein Leben? Verändert, verwandelt sie auch mich, mein Leben, meine Welt?

Ihr

Pater Hermann Volkhof o.carm

Gottesdienste und Intentionen und weitere Meldungen

02.06. Samstag

18.00 Uhr Taizé Gottesdienst

03.06. Sonntag

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen Inge Müller, **Annel. Klein**, Joanna Gliniorz u. die Verstorbenen der Familien Gliniorz u. Olesch und Sechswochenamt für Ursula Wolff

Kollekte: für die Begegnungsstätte

16.00 Uhr Eucharistiefeier ungar. Gemeinde

05.06. Dienstag

19.00 Uhr Tanzen und Schweigen

09.06. Samstag

18.00 Uhr Eucharistiefeier in besond. Meinung

10.06. Sonntag

11.00 Uhr Familiengottesdienst

als **Dankgottesdienst der Kommunionkinder** mit dem **Projektchor**

Fair-Trade-Verkauf nach allen Messen, **Café Fair** ab 12.30 Uhr und **Kryptabesichtigung**



16.06. Samstag

18.00 Uhr Eucharistiefeier aus Dankbarkeit

17.06. Sonntag

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen der Familien Gliniorz und Olesch

23.06. Samstag

18.00 Uhr Eucharistiefeier

24.06. Sonntag

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Misa Criolla – Diese Messe muss man tanzen.
„Auf der Basis folkloristischer Rhythmen und Instrumente komponiert, besticht sie durch ihre Schönheit und Vielschichtigkeit und führt ohne den Verlust ihrer lateinamerikanischen Authentizität weit über die Grenzen regionaler Folklore hinaus.“
Elisabeth Levenig-Erkens

Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst in der Wort – Musik (CD) - Bewegung den gleichen Raum einnehmen.

Türkollekte: Caritas

15.30 Uhr KleinKinderKirche anschl. Zusammensein in der Jugendwohnung

28.06. Donnerstag

15.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Gustav-Heinemann-Realschule

30.06. Samstag

18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken an den verst. Richard Hartz und verst. Eltern und Jahrged. f. Cornelia Bach

01.07. Sonntag

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Reisesegen mit dem **Chor „Klangfarben“** und Gedenken an die verst. Waltraud Höttgen

Kollekte: f. den Hl. Vater f. d. Aufgaben der Weltkirche



**Wir bleiben verbunden mit allen,
die uns durch Sterben und Tod
hindurch vorausgegangen sind**

Bild: Karin Saberschinsky

im vergangenen Monat mit: **Hermann Abelmann**

Jeden Mittwoch

Mitte der Woche – Musik und Wort
Gebet für den Frieden

19.00 Uhr

Jeden Donnerstag - entfällt am 14.06.

Eucharistiefeier

15.00 Uhr

Jeden Freitag

Wege in die Stille – Kontemplation
Uhr

18.00

(im Meditationsraum)



SprechZeit im Karmel

Jeden Mittwoch 16.30-18.30

Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen

Seniorenachmittag

Donnerstag 07.06. um 15.45 Uhr

ZeitZeugenBörse – „Unsere Stadt“
mit einem Vortrag von Herrn Molder
Alle sind herzlich eingeladen.



Alle Eltern, die ihr Kind für die **Erstkommunion 2019 anmelden** möchten, mögen sich bei Ingrid Jungsbluth (i.jungsbluth@gmx.de; 0203/26409 oder 0203/93536993 melden.

Bitte Vormerken:

Herzliche Einladung zum **Karmelfest am Sonntag, dem 08.07.** beginnend mit einer Eucharistiefeier um 11.00 Uhr. Der **Karmel-Chor** singt die **Missa Festival** des amerikanischen Komponisten John Leavitt mit Orchesterbegleitung.

Wer jetzt schon weiß, dass er beim Auf- oder Abbau helfen kann, möge sich schon bei Bernard Haller - mobil 0157-50348801 - melden. Feste Zusagen helfen dem Festausschuss bei der Planung. DANKE

Redaktionsschluss: 24. Juni für Juli

Sonntag, 08. Juli 2018



Karmel-Fest

11.00 h **Festgottesdienst** mit dem Karmel-Chor
Er singt die Missa Festival des amerikanischen
Komponisten John Leavitt mit Orchesterbegleitung

anschl. **Begegnung auf dem Karmelplatz**
für Essen und Trinken ist gesorgt
Pommes, Grillgut, Salate, Kaffee,
Kuchen, Wein- und Bierstand sowie
alkoholfreie Getränke

Für **Kinder** gibt es besondere Angebote
mit Schminken, Spielen und Eis – bei



Seien Sie alle herzlich willkommen!